

HEXENEI UND ZIEGENBART – Bilder aus dem geheimnisvollen Reich der Pilze, gemalt von Rita Mühlbauer

*Eins ist eins und
zwei sind zwei,
tief im Walde
wächst ein Ei...*

Bayrisch-indianischer Zauberspruch

Schon als Kunststudentin ging Rita Mühlbauer immer wieder begeistert in den Botanischen Garten um zu malen. Es war nur schade, daß es dort so gut wie keine Schwammerl gab.

Die suchte und kostete sie seit ihrer Kinderzeit, als sie mit ihrer oberbayrischen Mutter gemeinsam als „Jäger und Sammler“ durchs heimische Unterholz streifte.

So tauchte sie also schon frühzeitig ein in die verlockende und mysteriöse Welt der Pilze, die sich seit je in Gestalt der verheißungsvollen Fruchtkörper in Träume und Mythen eingeknistet hat, - und war gebannt. Das blieb nicht ohne Folgen. Der Stoff breitete sich aus wie ein Pilzgeflecht, und es entstand im Lauf der Jahre eine Fülle von Bildern, die in Zeichnungen, Aquarellen und Ölbildern auf sehr unterschiedliche Art und Weise mit Pilzen zu tun hat.

Eine Auswahl davon ist jetzt in der Herbstausstellung im Botanischen Garten unter dem Titel „Hexenei und Ziegenbart“ vom 19. September bis 12. Oktober zu sehen.